

Was ich an dir mag

[Creek]

Von Kele

Kapitel 4: Der Plan

Der Kaffeejunkie saß dem Jungen gegenüber, mit dem er sich am wenigsten verstand und das hier war auch nicht auf seinen Mist gewachsen, also was wollte Craig von ihm? "Als erstes, es tut mir leid, dass ich gestern einfach abgehauen bin, aber ich ertrage dieses dumme gelabber von Macky einfach nicht, diesen Zwang, dass wir uns verstehen sollen, nervt mich und dich doch auch, oder Tweek?", erzählte der schwarzhaarige und sah den anderen an.

Der blonde Junge wusste gar nicht, was er zu dieser Aussage sagen sollte.

Craig Tucker hatte sich gerade allen ernstes bei ihm entschuldigt und das war wirklich eine Weltpremiere.

Wahrscheinlich hatte er sich noch niemals für irgendwas was er getan hatte entschuldigt, auf jedenfall nicht, dass Tweek davon wusste.

"Tweek?!", brachte er die Aufmerksamkeit des blonden wieder auf sich.

"J-Ja schon, aber wir haben doch keine Wahl...", meinte der kleinere.

"Da komm wir nun zu meinem Plan, wenn wir tun, als wenn wir Freunde wären, muss Macky uns doch in Ruhe lassen, oder?"

Tweek blinzelte nur, hatte er das gerade richtig verstanden?

Sie sollten vortäuschen Freunde zu sein um diesen dummen Stunden zu entkommen? Aber konnte das wirklich funktionieren?

Nachdenklich sah er auf seine Hände, die in seinen Schoß lagen.

"Tweek!", holte Craig's Stimme ihn aus seinen Gedanken und ruckartig sah er in dessen Gesicht.

"J-Ja, wahrscheinlich hast du recht, aber wir sind keine Freunde!", gab der blonde leise von sich.

"Eben! Und das ändern wir nun! Wir geben einfach vor, dass wir uns angefreundet haben und damit sind wir Macky los!", in den Augen des Schlägers schien es der perfekte Plan zu sein.

"A-Aber, argh!", zuckte der kleinere zusammen.

Wusste er nicht, wie schlecht er in Lügen war?

Seine ganzen Zuckungen machten es Tweek unglaublich schwer zu lügen und dabei glaubwürdig rüber zu kommen.

"Jaja, ich weiß, aber das bekommen wir schon hin! Du musst nur selber daran glauben und ich weiß wie schwer das ist, wenn man unsere Vorgeschichte betrachtet! Daher dachte ich... naja..also, dass wir vielleicht den Sonntag zusammen verbringen um es glaubwürdig rüberbringen zu können?", schlug der junge Tucker etwas unsicher vor.

"Argh! Dieser Druck!", quiekte Tweek auf und kniff einen Moment seine Augen zusammen.

Zwar schien Craig's Plan gut zu sein, aber der blonde war sich nicht Sicher ob er nicht die Schwachstelle des Plans war.

"Beruhig dich! Wenn du lieber noch Monate zu Macky gehen möchtest, lassen wir es!", meinte der schwarzhaarige gleichgültig.

"Nein Nein! Wir machen es!", stimmte der Kaffeejunkie zu.

Der junge Tucker wusste eben, wie er den anderen dazu bekam, dass er mit machte und diese Tatsache ließ ihn grinsen.

Auf den Lippen des anderen legte sich ein sanftes, kleines lächeln.

Zwar wusste der blonde wirklich nicht was er von der Aktion denken sollte, aber irgendwie gefiel ihm, wenn sein Schulkamerad so freundlich und lieb zu ihm war.

Es war fast so, als wenn sie wirklich sowas wie Freunde wären.

Auch wenn es wohl nur eine Illusion bleiben würde.

"Gut! Dann treffen wir uns morgen um 13 Uhr, am Park!", bestimmte Craig und legte das Geld für den Kaffee auf den Tisch, eher er aufstand, seine Jacke überwarf und das Café verließ.

Zurück blieb ein verwirrter blonder Junge, der kaum glauben konnte, was da gerade passiert war.

Tweek würde also wirklich den Sonntag mit dem Jungen verbringen, den er sonst eigentlich so mied!

Ob das gut gehen würde?

Er würde es Morgen raus finden!

Craig hatte zwar gesagt, wann und wo, aber nicht was sie machen würden.

Daher wusste er nun nicht, auf was er sich genau eingelassen hatte, als er am Sonntag auf diesen wartet.

Was würden sie machen?

War er überhaupt richtig angezogen?

Würden sie sich wirklich ein ganzen Tag verstehen können ohne sich an die Gurgel zu gehen?

Aber es hatte ja gestern auch im Café sehr gut geklappt, oder?

"Hey Tweek", riss der Junge mit der blauen Mütze ihn aus seinen Gedanken.

"Nargh!", gab dieser überrascht von sich und zuckte zusammen.

"Sorry, ich dachte, du hättest mich schon gesehen!", entschuldigte sich der schwarzhaarige kichernd. Anscheinend fand Craig es lustig, den blonden erschreckt zu haben.

Auch das war ziemlich ungewöhnlich für Craig Tucker, aber es gefiel dem Kaffeejunkie und so lächelte dieser sanft.

"W-Was machen wir hier?", fragte der kleinere dann.

"So ein richtigen Plan hab ich nicht, wir können ja spazieren gehen und uns einfach etwas besser kennenlernen!", schlug er vor und zuckte dabei mit den Schultern.

In den Ohren des Blonden klang dies doch nach einem sehr schönen Plan.

"Dann komm!", sagte Tweek und ging vor in den Park, aber dabei darauf achten, dass der andere im nach kam.

Zusammen liefen sie nebeneinander her, aber irgendwie wusste keiner der beiden worüber sie reden sollten.

Bis jetzt hatten sie nie groß miteinander geredet, und wenn doch, hatte es nur zu einer Prügelei geführt.

"E-Es ist heute echt warm", bemerkte Tweek leise, und hoffte, dass es vielleicht ein Anfang für ein Gespräch sein könnte.

"Ja, wobei langsam doch der Herbst kommt!", erwiderte der größere und sah zu den Bäumen, die langsam ihre Blätter verloren.

Es stimmte, der Sommer war fast vorbei und damit kam der Herbst und damit würde es kälter werden.

Bevor Tweek etwas dazu sagen konnte hörten sie beide wie jemand ihre Namen rief. Als sie sich beide umsahen, um zu sehen wer sie gerufen hatte, erblickten sie vier Jungs aus ihrer Klasse.

Cartman, Stan, Kenny und Kyle.

Das hatte ja noch gefehlt, es reichte ja nicht, dass sie nicht wussten, wie sie mit den anderen umgehen sollten, nein, nun kamen die vier Klassenkameraden auch noch auf sie zu.

"Schaut euch das mal an! Wurdet ihr zum Spazieren gehen verdonnert?", sagte der dicke Junge mit einem dicken grinsen.

"Halt's Maul, Fettarsch!", meinte der Jude aus der Gruppe nur.

"Hey! Was macht ihr den hier und dann auch noch zusammen?", formulierte der schwarzhaarige aus der Gruppe Eric's Frage anders.

"Da wir gezwungenermaßen lernen müssen miteinander auszukommen, dachten wir treffen wir uns um das hinzugekommen!", erklärte Craig.

Natürlich wusste Tweek es besser, sie waren hier, weil sie allen etwas vorspielen würden und Craig machte diese Sache wirklich gut!

Das Nervenbündel glaubte ihm fast selber, dass sie daran arbeiten wollten einander zu verstehen.

"Wenn das so ist, lust mit uns zu spielen? Drei gegen drei?", fragte Kyle und hielt dabei den Basketball hoch.

Die beiden gefragten sahen sich einen Moment an, in dem der blonde feststellen konnte, dass sein gegenüber ein wunderschönes blau besaß, eher sie beide zu stimmten.

"Gut! Dann spiel ich bei euch mit im Team!", lächelte Kyle.

"Wir können nur gewinnen ohne den Juden!", lachte Eric auf den weg zum Sportplatz. Der rothaarige ignoriert einfach das gerede seines Klassenkameraden.

Als sie ankamen, teilten die sechs Jungs sich auf.

Kenny, Stan und Eric auf die eine Seite und Craig, Tweek und Kyle auf die andere.

Und los ging das Spiel.

Natürlich war Tweek's Team viel besser, alleine weil sie Craig hatten.

Zwar stand er meist nur in den Pausen mit Clyde und Token in irgendeiner Ecke rum, aber in seiner Freizeit liebte er es Sport zu machen und Körbe zu werfen.

Und der andere Grund war, dass sie Cartman nicht im Team hatten!

Nach einer langen Weile war das Spiel entschieden und Tweek's Team hatte gewonnen.

"Die...haben...sicher...geschummelt!", keuchte der schwerste aus der Runde.

"Sei einfach leise, Eric!", ermahnte Stan ihn.

"Soviel zu 'wir gewinnen ohne den Juden'!", grinste Kyle selbstgefällig.

Es kam viel zu selten vor, dass Cartman bekam was er verdiente.

Die Sechs Jungs lachen noch eine Weile miteinander, eher Tweek und Craig sich von denen viere verabschiedeten und gingen.

Unglaublich sie hatten den ganzen Tag miteinander verbracht und sie hatten sich verstanden!

Und nun ging die Sonne unter und Craig hatte drauf bestanden ihn heim zu bringen. Irgendwann kamen sie zu bestehen und standen vor dem Haus des blonden.

“Das, Argh!, war ein schöner Tag!”, nickte der Kaffeejunkie und lächelte den größeren an.

“Ja, das fand ich auch!”, sagte der schwarzhaarige und stand dabei ganz nah vor dem Nervenbündel.

Sie sahen einander tief in die Augen, eher Craig sich langsam zu dem anderen runter beugte und seine Lippen auf die des kleineren legte.

Dieser zuckte sanft, aber als er eine Hand an seiner Wange fühlte, entspannte er sich und schloss seine Augen und fing an seine Lippen auf die des größeren zu bewegen.